

## 4. Mateo und das flüchtige Geräusch von Glück

Endlich war es so weit! Mateos Schritte waren so beschwingt, dass er fast zu tanzen schien. So gut gelaunt war er abends schon lange nicht mehr von der Arbeit nach Hause gegangen.  
5 gen.

Nach der Schule half er nämlich in dem kleinen Restaurant an der Hauptstraße beim Spülen des Geschirrs, beim Saubermachen der Tische und des Fußbodens und in letzter Zeit auch gelegentlich beim Auftragen der Speisen: erst  
10 die Suppe, dann Hühnchen mit Kartoffeln und Salat.

Von dem Geld, das er dabei verdient hatte, konnte er sich jetzt einen kleinen Rucksack kaufen, in den er seine Schulsachen packen konnte.  
15

Wie viele Nachmittage und Abende hatte er dafür arbeiten und wie oft hatte er dafür sagen müssen: „Was darf ich Ihnen bringen?“, „Heute  
20 haben wir auch Lamafleisch.“, „Bitte schön!“, „Ja, Sie haben recht, heute ist die Luft wieder

besonders trocken und staubig. Soll ich neues Wasser bringen?“

Und wie lange hatte er für den Rucksack sparen müssen!

5 Aber jetzt war es endlich soweit. Er fühlte mit den Fingern nach den Boliviano-Scheinen in seiner Hosentasche und ließ sie vernehmlich rascheln. Glück kann man hören, dachte er. Genau das war das Geräusch von Glück. Und  
10 in wenigen Tagen würde er es auf seinem Rücken spüren, wenn er den Rucksack zur Schule tragen würde.

Die anderen in seiner Klasse würden Augen machen und staunen. Auf diesen Moment freu-  
15 te er sich bereits. Und vielleicht reichte das Geld ja auch noch, um davon eine Haarspange für Susana zu kaufen. Die saß in seiner Klasse ganz vorne.

Von seinem Platz aus konnte er immer auf ihr  
20 schwarzes Haar blicken, das sie zu einem frech hin- und herschaukelnden Pferdeschwanz gebunden hatte. Den hatte sie mit einem Gummiband oben zusammengebunden.

© Hans-Martin Große-Oetringhaus,  
terre des hommes



*In Mosambik  
müssen selbst  
die Jüngsten  
auf der Müll-  
kippe schuften*



© Christian Ramm, terre des hommes

*Zinnstaub aus der Mine in Huanuni macht  
Mateo krank*

© Christian Ramm, terre des hommes



*In Huanuni liegt  
die größte  
Zinnmine  
Südamerikas*